

Berufe-Parcours: 700 Schüler aus fünf Schulen blicken an 43 Ständen in die verschiedenen Abteilungen der Arbeits- und Ausbildungswelt

# Wegweiser für den Start in die Arbeitswelt

Von unserer Mitarbeiterin  
Sabine Geschwill

**EPELHEIM/REGION.** Kein Schulunterricht und dennoch haben die Schülerinnen und Schüler viel gelernt. Das war beim „Eppelheimer Berufe-Parcours“ im Schulzentrum möglich. Zum ersten Mal wurde die Veranstaltung, die in dieser Form von der Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule vor fünf Jahren ins Leben gerufen wurde, in Kooperation mit dem ebenfalls auf dem Schulcampus angesiedelten Dietrich-

Bonhoeffer-Gymnasium durchgeführt.

43 Betriebe, Unternehmen, Hochschulen und Einrichtungen waren der Einladung der beiden Schulen gefolgt und präsentierten in den Schulhausfluren, den Klassenzimmern und im Pausenhof ihre Ausbildungsmöglichkeiten. Die meisten davon hielten für die Schüler Mitmach-Angebote parat.

Zum ersten Mal fand der „Eppelheimer Berufe-Parcours“ am Vormittag statt. So konnten auch Schulen aus Ketsch, Brühl und Lei-



Am Stand von Raumausstattung Gerling erläuterte Marvin (rechts) und Klaus Gerling (Mitte) den Schülern wie man Stühle richtig polstert. BILD: GESCHWILL

men/St.-Ilgen teilnehmen und die infrage kommenden Klassenstufen nach Eppelheim entsenden.

Insgesamt nahmen 700 Schüler die Gelegenheit wahr, an den vielen Ständen in die Berufswelt hinein zu schnuppern. Die Begrüßung aller Teilnehmer hatte Peter Brauch als Konrektor der Friedrich-Ebert-Gemeinschaftsschule im Beisein von Bernhard Fellhauer, Schulleiter des Bonhoeffer-Gymnasiums, übernommen.

Die federführende Organisation hatte in bewährter Form Marc Böhm, Fachleiter des Bereichs Berufsorientierung an der Friedrich-Ebert-Schule (FES), übernommen.

Die 250 Schüler der höheren FES-Klassenstufen waren im Unterricht auf den Berufe-Parcours vorbereitet worden. Zusätzlich hatten sie zur Vertiefung einen Fragebogen zu beantworten, den sie am besten ausfüllen konnten, wenn sie an den verschiedenen Unternehmensständen Fragen zu deren Ausbildungsangeboten stellten.

Seitens des Bonhoeffer-Gymnasiums hatte Oliver Schommer die

Organisation übernommen. „Die Resonanz und das Interesse unserer Schüler sind sehr gut“, betonte er. Durch die Teilnahme des Gymnasiums waren auch weltweit operierende Unternehmen wie BASF, ABB, Mercedes Benz oder die ADM/Wild- Werke mit ihren Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten, sowie die Duale Hochschule Mannheim mit ihren Angeboten vor Ort. Wie von ihm zu erfahren war, werde die Teilnahme am Berufe-Parcours mit den Schülern im Gemeinschaftskundeunterricht nachbereitet.

## Unzählige Anregungen

Bürgermeister Dieter Mörlein lobte, dass es nun an allen weiterführenden Eppelheimer Schulen gute Möglichkeiten der Berufsorientierung für Schüler geboten werden. Der Berufe-Parcours in der FES biete Schülern unzählige Anregungen und helfe bei der späteren Berufswahl. Organisator Marc Böhm war es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler vor Ort die große Bandbreite an Praktika-, Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten kennen-

lernen und direkt an Ausbildungsleiter Fragen stellen können.

Friedrich-Ebert-Schüler Anil Sahin aus der 9c kam dies gerade Recht. „Ich habe noch keine Vorstellung, was ich mal machen möchte“, gestand er. Handwerk ist nicht sein Ding. „Ich will lieber ins Büro“, meinte er. Schülersprecherin Firdavs Kurt hatte ihren Ausbildungsplatz als Automobilkauffrau schon in der Tasche. Trotzdem zeigte sich die Zehntklässlerin interessiert und informierte sich an den Ständen. „Ich finde den Berufe-Parcours bei uns in der Schule sehr gut für Schüler, die noch keine Berufsvorstellung haben“, erklärte sie. „Da ist für jeden etwas dabei.“

Wenn sie noch keinen Ausbildungsplatz hätte, dann wäre für sie auch das Hotelfach infrage gekommen. Das wurde in vorbildlicher Manier vom Hotel „Europäischer Hof“ Heidelberg repräsentiert. Rohina Nabizada aus der Parallellasse möchte unbedingt Zahnarzthelferin werden. Beim Rundgang durch den Berufe-Parcours weckte aber auch der Kosmetikbereich ihr Interesse.